

Schweiz

[Nachrichten abonnieren](#)

Rocker sollen Untersuchungs-Kosten zahlen

Georg Humbel

Donnerstag, 30. Dezember 2010, 21:07 Uhr, Aktualisiert 21:12 Uhr

Die Bundesanwaltschaft kann die Hells Angels nicht wegen Bildung einer kriminellen Organisation anklagen. Trotzdem sollen fünf Rocker die Verfahrenskosten tragen. Alleine dem Hauptangeklagten werden 200'000 Franken auferlegt. Das zeigen Recherchen von «10vor10».

300 Polizisten waren an den Hausdurchsuchungen bei den Hells Angels im April 2004 beteiligt. Sechs Jahre wurde ermittelt, über 8000 Stunden Tonbandaufzeichnungen gemacht.



Auch wenn die Bundesanwaltschaft den Anklagepunkt der organisierten Kriminalität hat fallen lassen müssen, zahlen die Angeschuldigten die Zeche. *keystone*

Mehr zum Thema
Hells Angels – der mächtigste Rockerclub der Welt
Hells Angels: Keine Anklage wegen organisierter Kriminalität

Artikel bewerten

Artikel teilen
Facebook
Twitter
E-Mail
Share
<input type="button" value="Gefällt mir"/>

Für diese Kosten sollen die fünf in Nebenpunkten angeklagten Hells Angels nun aufkommen. «Im Zusammenhang mit den Verfahrenseinstellungen werden zum Teil den Personen, die von der Einstellung betroffen sind, die Kosten auferlegt,» bestätigt die Sprecherin der Bundesanwaltschaft Jeannette Balmer gegenüber «10vor10».

Anwalt will Kostenüberwälzung anfechten

«Darüber wird das Bundesgericht entscheiden müssen,» sagt Hells-Angels-Anwalt Valentin Landmann gegenüber «10vor10». «Das werden wir so nicht schlucken». Alleine dem Hauptangeklagten würden 200'000 Franken auferlegt.

Dass die Bundesanwaltschaft die Kosten bei den fünf Rockern auch für den nun fallen gelassenen Anklagepunkt der kriminellen Organisation eintreiben will, kann sich Valentin Landmann nur so erklären: «Ich glaube, es ist einfach schwierig für die Bundesanwaltschaft letztlich zuzugeben, dass am Vorwurf der organisierten Kriminalität nichts dran war und man diesen beerdigen muss.»

Skandalöse Verfahrenskosten

Daniel Vischer, Nationalrat der Grünen und Mitglied der Rechtskommission, hofft, dass die Bundesanwaltschaft mit der Kostenverfügung nicht durchkommt «Es wäre ein Skandal, wenn die Bundesanwaltschaft wegen einer kriminellen Vereinigung ermittelt, wo eigentlich immer klar war, dass sie nicht durchkommt. Und jetzt, nur weil noch andere Delikte da sind, die Ermittlungskosten auferlegt.»

Nationalrat Alexander J. Baumann (SVP/TG) hat das Verfahren gegen die Hells Angels verfolgt. Seiner Meinung nach sind die Verfahrenskosten skandalös hoch ausgefallen. Er fordert, dass diese nicht auf die Angeklagten überwälzt werden dürfen. «Nur wegen ein bisschen Drogenhandel kann man nicht in diesem Umfang Abhörgeräte montieren und Showtime machen.»



Leser-Kommentare: 13 Beiträge

M. Löhner, St. Gallen
(cellostv 
Verfasst am: 1.1.2011 12:33

Da ...
hat die BA völlig durchgedreht und jeden Bezug... [mehr](#)

[Zustimmen](#)
[Ablehnen](#)

[Heiklen Inhalt melden](#) [antworten](#)

K. Szabo, Zürich
(cini7980 
Verfasst am: 31.12.2010 10:55

Untersuchungskosten
Man sollte diese Kosten den übereifrigen... [mehr](#)

[Zustimmen](#) — 60 Leser sind auch dieser Meinung.
[Ablehnen](#) — 10 Leser sind anderer Meinung.

[Heiklen Inhalt melden](#) [antworten](#)

H. Frei
Verfasst am: 31.12.2010 9:16

Bundesanwaltschaft
Skandal sowas und alles immer wieder mit unseren... [mehr](#)

[Zustimmen](#) — 48 Leser sind auch dieser Meinung.
[Ablehnen](#) — 7 Leser sind anderer Meinung.

[Heiklen Inhalt melden](#) [antworten](#)

Kommentar verfassen

Kommentar verfassen

Um einen Leser-Kommentar zu verfassen, müssen Sie sich [hier kostenlos anmelden](#).

Wenn Sie ein Konto bei Facebook haben, können Sie sich damit anmelden.



Meldungen im Tagesverlauf
Samstag, 1. Januar 2011

										
9:37	11:07	11:24	12:18	12:36	13:24	14:15	15:03	16:24	16:29	16:43



[RECHTLICHES](#) | [KONTAKT](#) | [IMPRESSUM](#) | [SITEMAP](#) | [HILFE](#)

[nach oben](#)

SRG SSR: [DRS.ch](#) | [RTS.ch](#) | [TSR.ch](#) | [RSR.ch](#) | [RSI.ch](#) | [RTR.ch](#) | [swissinfo.ch](#)
Netzwerk: [HD Suisse](#) | [3SAT.de](#)

SF - ein Unternehmen der **SRG SSR idée suisse**